

»Die Rosen von Ravensbrück. Ein Beitrag zur Geschichte des Gedenkens«

Eine Werkstattausstellung der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Freundeskreis e.V. der Gedenkstätte.



Foto: Britta Pawelke, MGR/SBG

Stiftung **Mahn- und
Brandenburgische Gedenkstätten** **Gedenkstätte
Ravensbrück**



Straße der Nationen
D-16798 Fürstenberg / H.
Telefon: +49-(0)33093 / 608-13
Telefax: +49-(0)33093 / 608-29
email: info@ravensbrueck.de
www.ravensbrueck.de

Info Tel: +49 (0)33093-608 174 | roewer@ravensbrueck.de

»Die Rosen von Ravensbrück. Ein Beitrag zur Geschichte des Gedenkens«

Rosen sind im Kontext der Erinnerungsgeschichte des KZ Ravensbrück von zentraler Bedeutung. Bereits im Lager selbst nutzten zahlreiche Häftlinge die Rose als Zeichen der Freundschaft und der Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Noch vor Gründung der Gedenkstätte bepflanzten Überlebende aus Lidice das Massengrab an der Lagermauer mit Rosen, daraufhin wurden Rosenspenden aus aller Welt gesandt. In den 1970er Jahren ließen französische Überlebende eine eigene Rose für Ravensbrück züchten, die mittlerweile an vielen Orten Frankreichs für Zwecke des Totengedenkens gepflanzt wird. In Ravensbrück legen Besucherinnen und Besucher Rosen in den Schwedtsee – als Zeichen ihres Gedenkens. Die Ausstellung erzählt die Geschichten der Ravensbrücker Rose und thematisiert ihre verschiedenen emblematischen Funktionen im Kontext der Ravensbrücker Gedenkkultur.

Was ist zu sehen?

Die Rose 1939-1945 / Lidice / Die Rosen in den 1950er Jahren / Rosenspenden / Die Ravensbrückrose 1972-2010 / Die Rosen 1959-2012 / Religionsgeschichtliche Traditionen/ Kulturhistorische Traditionen

Technische Informationen

Das Ausstellungsmobiliar besteht aus:

8 beidseits bedruckten Tafeln 2,42x 75,5cm

2 Tischen 1,60x65x75,5cm mit je 2 Lesemappen

4 Hockern H 49 x 39x38,5

Transport und Aufbau

Leihvertrag

Für die Ausstellung wird keine Leihgebühr erhoben. Für die Ausleihe wird ein Vertrag mit der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück/Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten und dem Leihnehmer geschlossen. Für die Ausstellung muss eine Versicherung (nail to nail) abgeschlossen und die Transportkosten übernommen werden.

Inhaltliche und Technische Beratung

In Vorbereitung der Ausstellung vor Ort berät Sie die Gedenkstätte hinsichtlich eines Begleitprogramms und der Eröffnungsveranstaltung. Sie können sich ebenso mit technischen Fragen zum Transport und zum Aufbau, zur Versicherung usw. mit der Gedenkstätte in Verbindung setzen.